

Eine Ohrfeige kassiert

Freiheimer Schützen kontrollierten Grenzstein.

Freiheit. Die Freiheimer Schützen waren aufgerufen, die Grenze des Ortsteils Freiheit zu kontrollieren. Diese Grenzkontrolle findet alle zwei Jahre statt.

Man traf man sich bei der Ortsbürgermeisterin Helga Steinemann. Hier wurden die Schützen für den Weg zur Grenzkontrolle gestärkt. Dann ließ der Schützenmajor Volker Fröchtenicht die Schützenmitglieder antreten. Traditionsgemäß wurden die „Utensilien“, die jeder Schütze bei sich haben soll, überprüft. Dabei handelt es sich um ein Taschenmesser und ein weißes Taschentuch. In der Nähe des Freiheimer Schützenhauses wurde dann der Grenzstein kontrolliert. Der Schützenmajor stellte fest, dass der an seinem ordnungsgemäßen Standort stand. Hier musste dann das zuletzt eingetretene Schützenmitglied einen Schuss auf den Stein abgeben. Hannelore Fröchtenicht kassierte für die Beschädigung von Schießsportleiter Christian May eine Ohrfeige als Bestrafung. Im Anschluss blieb die Schützenbrüderschaft noch lange zusammen.



Schützenmajor Volker Fröchtenicht und die Ortsbürgermeisterin Helga Steinemann. Foto: Schützen

Sportschießen

Beer jubelt über Bronzemedaille bei Weltcup

München. Die Sportschützin Jolyn Beer, in der Luftgewehr-Bundesliga für die SB Freiheit aktiv, hat beim exzellent besetzten Weltcup in München zum zweiten Mal in ihrer Karriere den Sprung auf das Podest geschafft.

In der Disziplin Kleinkaliber 3x20 der Frauen erreicht die Sportsoldatin mit 586 Ringen (194/198/194) als Achte das Finale. In der Endrunde zeigt Beer erneut ihre Klasse und gewann ihre zweite Weltcup-Medaille: Mit 444,6 Zählern sichert sie sich Bronze hinter der Kroatina Snezana Pejicic (462,2) und ihrer deutschen Nationalteam-Kollegin Selina Gschwandtner (455,4). „Nach dem Kniendanschlag haben mich sicher schon viele abgeschrieben, doch stehend komme ich meist noch nach vorn“, freute sich Beer anschließend.

Starke Leistung von Beer

Auch in der Disziplin Luftgewehr der Frauen zeigte die Freiheimer Bundesliga-Schützin mit 416,5 Ringen und Platz 27 unter 122 Teilnehmerinnen als beste deutsche Starterin eine sehr gute Vorstellung. Bei der hohen Leistungsdichte verpasst sie das Finale der besten Acht um gerade einmal 1,7 Zähler.

Der Freiheimer Bundesliga-Schütze Alin Moldoveanu (Rumänien) belegt in München mit dem Luftgewehr bei den Männern mit 618,3 den 82. Rang.



Jolyn Beer.

Foto: Deutscher Schützenbund